

Direktorenkonferenz der Schulen für Gestaltung Schweiz  
Conférence des directeurs des écoles d'arts appliqués Suisse  
Conferenza dei direttori delle scuole d'arte applicata Svizzera

Roberto Borioli  
Presidente  
CSIA  
Via Brentani 18  
CH-6900 Lugano  
Telefono +41 76 391 62 50  
[roberto.borioli@edu.ti.ch](mailto:roberto.borioli@edu.ti.ch)  
Skype robertocarloborioli

Susi Rüedi  
Sekretariat  
Spitzgartenweg 18  
CH-4123 Allschwil  
Telefon +41 79 580 01 02  
[info@swissdesignschools.ch](mailto:info@swissdesignschools.ch)

[www.swissdesignschools.ch](http://www.swissdesignschools.ch)

Lugano, 10. November 2015

Die Direktorenkonferenz der Schulen für Gestaltung Schweiz SDS nimmt mit grosser Besorgnis Kenntnis von der geplanten Schliessung der Fachklasse Grafik / BMS Luzern und rät dringend von diesem Schritt ab.

Die Direktorenkonferenz der Schulen für Gestaltung Schweiz SDS arbeitet seit Jahren intensiv mit den Organisationen der Arbeitswelt und den Betrieben daran, mehr Lehrstellen für den ungebrochen attraktiven Beruf der Grafikerin, des Grafikers zu schaffen. Die Lehrstellen sind aber immer noch sehr knapp bemessen. Gründe dafür sind die Volatilität der Auftragslage in der Branche und die Spezialisierung gewisser Agenturen.

Die Tätigkeitsfelder der GrafikerIn sind sehr breit geworden. Dies setzt eine generalistisch geprägte Ausbildung voraus. Nicht zuletzt auch aus diesem Grunde wurden Grafik Fachklassen geschaffen. Fachklassen garantieren die ganze Breite der Ausbildung. Mit der Integration eines Praktikums in die Ausbildungszeit (in der BiVO speziell für Grafik Fachklassen erlassen) wird der Praxisbezug aktiv gefördert. Die Grafikfachklasse Luzern hat zudem früh schon erkannt, dass die Integration einer Berufsmaturität BM 1 die Ausbildung wesentlich aufwertet und hat dabei für die Berufsbildung wegweisende Arbeit geleistet. Die Fachklasse Grafik Luzern geniesst eine exzellente Reputation im In- und Ausland ihre Lernenden sind erfolgreich im Berufsfeld integriert und im Markt gefragt. Die SDS pflegt den Kontakt zur Fachklasse Grafik Luzern und erfährt sie als verlässliche Partnerin.

Die Grafikfachklassen übernehmen eine eminent wichtige Rolle für die Berufsbildung. Aufgrund der leider kaum vorhandenen Lehrstellen bilden sie die einzige Möglichkeit, einen gestalterischen Beruf auf Sekundarstufe II zu erlernen. MittelschulabgängerInnen hingegen stehen mit einem attraktiven Bildungsangebot auf tertiärer Stufe an Fachhochschulen zahlreiche Ausbildungsgänge offen. Die Grafikfachklassen in Verbindung mit einer integrierten gestalterischen Berufsmatur BM 1 bilden hier ein unabdingbares Bindeglied und sind bildungssystematisch evident. Eine Schliessung steht im Widerspruch der Lehrstellenförderung, der Stärkung der Berufsbildung und der Chancenparität für Jugendliche ohne Mittelschulabschluss einen gestalterischen Beruf erlernen zu können.

Die Direktorenkonferenz der Schulen für Gestaltung Schweiz SDS beobachtet mit grosser Aufmerksamkeit die Entwicklungen in Luzern und rät eindringlich von einer Schwächung der Berufsbildung ab.

Mit freundlichen Grüssen



Roberto Borioli  
Vorstand/Präsidium der Direktorenkonferenz  
der Schulen für Gestaltung Schweiz SDS